



## Projekt EnAHRgie: Die Zukunft der Energiewende im Landkreis Ahrweiler gestalten

*Bad Neuenahr-Ahrweiler, 03. Juli 2017.*

Wie sieht die Energieversorgung im Landkreis Ahrweiler im Jahr 2030 aus? Kann der Landkreis in Zukunft eine wichtigere Rolle bei der Erzeugung von erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz spielen? Welche Vorteile bringt Energie aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse den Kommunen, den Unternehmen und den Privathaushalten? Und wie können dabei der Ausstoß von Treibhausgasen, der Flächenverbrauch und weitere Auswirkungen auf Landschaft und Natur so gering wie möglich gehalten werden?

Um diese Fragen zu beantworten, erstellen Wissenschaftler\*innen aus ganz Deutschland zusammen mit lokalen Praxispartnern wie dem Landkreis, den Kommunen, den Wirtschaftsverbänden und zivilgesellschaftlichen Vereinigungen im Bundesforschungsprojekt EnAHRgie ([www.enahrgie.de](http://www.enahrgie.de)) Energieszenarien für die Region Ahrweiler. „Wir wollen auf der Basis der hier im Kreis vorhandenen Potentiale und Herausforderungen aufzeigen, welche Möglichkeiten es für die Akteure hier vor Ort gibt, langfristig auf eine nachhaltige Energieversorgung umzustellen,“ so Dr. André Schaffrin, Leiter des vom Bundesforschungsministerium geförderten Projekts. „Hierbei geht es darum zu zeigen, welche Chancen unterschiedliche Anlagen für die Region bieten und welche Auswirkungen sie haben.“

Die Projektmitarbeiter\*innen haben jetzt drei Szenarien mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten erarbeitet. Eines zielt darauf ab, den Anteil an erneuerbaren Energien bei gleichzeitig maximaler Strom- und Wärmeeinsparung auf hundert Prozent im Jahresdurchschnitt zu steigern. Im zweiten Szenario sollen vor allem Erzeugungsanlagen und Effizienzmaßnahmen mit geringerem zusätzlichem Flächenverbrauch und geringeren Auswirkungen auf die Landschaft bevorzugt werden. Das dritte Szenario berechnet den Energiemix aus erneuerbaren Erzeugungsanlagen, welcher für den Endverbraucher am kostengünstigsten ist und die Wirtschaftskraft im Landkreis stärkt. Auf dieser Basis lassen sich an-

hand von Standortanalysen konkrete Projekte und Maßnahmen identifizieren. Sechs Jahre nach Beschluss des Kreistages 2011 zur Versorgung aus erneuerbaren Energien erhält der Landkreis nun erstmals eine systematische Datengrundlage und eine Vorstellung der Handlungsspielräume.

Diese Szenarien wurden bereits beim Planerforum der Kreisverwaltung am 22. Mai 2017 und bei der Dienstbesprechung der hauptamtlichen Bürgermeister am 8. Juni 2017 mit den Kommunen und den Kreisverantwortlichen abgestimmt. Nun sollen in einem weiteren Schritt die politischen Vertreter der Verbandsgemeinde-, Stadt- und Gemeinderäte, sowie die Bürgermeister der Ortsgemeinden die Gelegenheit haben, sich aus erster Hand über die Ergebnisse der Energieszenarien zu informieren und an einer Empfehlung zur Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projekte mitzuwirken.

Das Projekt lädt daher alle Ratsmitglieder und Bürgermeister im Kreis Ahrweiler zu einem „Forum der Kommunen“, am Dienstag, den 5. September 2017 um 17 Uhr in die Kreisverwaltung Ahrweiler ein. Wir freuen uns über eine vorherige Anmeldung bis zum 23. August bei unserer EnAHRgie - Mitarbeiterin Dr. Gisela Wachinger von der DIALOGIK gemeinnützigen GmbH: [wachinger@dialogik-expert.de](mailto:wachinger@dialogik-expert.de).

**Weitere Informationen:** [www.enahrgie.org](http://www.enahrgie.org)

**Ansprechpartner für die Presse:**

- Dr. André Schaffrin, Projektleiter EnAHRgie, EA European Academy of Technology and Innovation Assessment GmbH, Tel. 02641 973 322, E-Mail: [andre.schaffrin@ea-aw.de](mailto:andre.schaffrin@ea-aw.de)
- Ansgar Skoda, Kommunikationsreferent, EA European Academy of Technology and Innovation Assessment GmbH, Tel. 02641 973 311, E-Mail: [ansgar.skoda@ea-aw.de](mailto:ansgar.skoda@ea-aw.de)

**Über die EA European Academy GmbH:**

Wissenschaft, Technologie und Innovation verändern unsere Lebensbedingungen in raschem Tempo. Das eröffnet neue Handlungsoptionen und bietet erstrebenswerte Chancen, beinhaltet aber auch unbekannte Risiken und Konsequenzen. An der EA European Academy of Technology and Innovation Assessment GmbH, einer interdisziplinären Forschungseinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), werden diese Entwicklungen analysiert, reflektiert und im EA-Lab modelliert, um Gestaltungswissen bereitzustellen. Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage: [www.ea-aw.de](http://www.ea-aw.de)